

Umgestaltung beginnt nach den Ferien

Planung Ab dem 24. April soll am Hinteren Kirchplatz gebaut werden. Ende Oktober will man hier die Reformation feiern.

Balingen. Bei der Vergabe der Bauleistungen im Technischen Ausschuss am 15. März ging die Verwaltung von einer Bauzeit von 10. April bis 31. Oktober aus. Nun verschob sich jedoch der Baubeginn um zwei Wochen auf den 24. April. Als Grund dafür nannte Jürgen Luppold, Sprecher der Stadt Balingen, Verschiebungen bei der ausführenden Baufirma. Sie würden jedoch im üblichen Rahmen liegen. „Wir hoffen, dass bis Ende Oktober ein großer Teil fertig ist“, sagte Luppold. Denn am Reformationsjubiläum, am 31. Oktober 2017, möchten die Protestanten auf dem neuen Platz hinter der Stadtkirche feiern. Restarbeiten und Anschlüsse im Bereich des Neubausvorhabens Adlerstraße sollen gegebenenfalls im Jahr 2018 erledigt werden.

Lydia Wania-Dreher

Notizen

Seniorenhilfe bilanziert

Frommern. Der Freundeskreis Seniorenhilfe Frommern lädt am Donnerstag, 4. Mai, um 18 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung im Haus Hörnleblick in Frommern ein. Neben den umfangreichen Berichten der Vereinsfunktionäre steht die Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer auf der Tagesordnung. Mitglieder und Interessierte sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Die Auftragsbücher sind gut gefüllt

Wirtschaft Die Karosserie- und Fahrzeugbauinnung Zollernalb verabschiedete den Haushaltsplan 2017.

Balingen. In der Philipp-Mathäus-Hahn-Schule trafen sich vor kurzem die Mitglieder der Innung Karosserie- und Fahrzeugbau-Handwerks Zollernalb zu ihrer Mitgliederversammlung. Obermeister Günter Kälbli eröffnete diese Veranstaltung. Kreishandwerksmeister August Wannenmacher freute sich in einer kleinen Rede, dass so viele Betriebsinhaber der Einladung gefolgt waren.

Das Handwerk floriere, spezielle im Bau- und Ausbaugewerk, die Auftragsbücher seien gefüllt, so Wannenmacher. Gesucht würden nach wie vor Fachkräfte. Er appellierte, weiter Werbung für die Handwerksberufe zu betreiben. Dankesworte zollte August Wannenmacher dem Obermeister sowie allen Vorstandsmitgliedern. Aus 26 Mitgliedern bestehe die

Der Lammbrunnen in der Dorfstraße plätschert wieder

Restaurierung Gestern wurde der sanierte Brunnen im Herzen von Ostdorf offiziell übergeben. Der neue Trog und der alte Stock bilden eine gute Einheit. *Von Lydia Wania-Dreher*

Die Brunnen sind ein Merkmal von Ostdorf. An insgesamt sechs Plätzen im Ort und zwei auf der Flur plätschert es. Daher sind dem Ortschaftsrat und Ortsvorsteher Helmut Haug die Pflege und der Erhalt dieser Kulturdenkmale sehr wichtig. So beschlossen die Räte bereits im Oktober 2015, dass der Rathaus- und der Lammbrunnen saniert werden sollen. Initiiert wurde das Ganze von Ortschaftsrat Walter Schmidtknecht. Die entsprechenden Mittel wurden im vergangenen Jahr im Haushalt eingestellt.

Die Schlosserei Schiemann aus Ostdorf fertigte nun einen neuen Trog für den Lammbrunnen und sanierte den denkmalgeschützten Brunnenstock. Gestern wurde das erneuerte Kulturdenkmal vom Tiefbauamt abgenommen und offiziell übergeben. Mit dabei waren auch Ortsvorsteher Helmut Haug und Brunnenbauer Joachim Schiemann. „Es freut mich, dass ich das machen durfte“, sagte der gebürtige Ostdorfer. Er erinnert sich noch gut daran, wie er als Kind in dem Brunnen Bötchen schwimmen ließ. Damals war der Trog rostig. In den 1980er Jahren wurden kleine Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt und der Brunnenstock eingemauert. Doch mittlerweile war die Blechwanne undicht. Mit den Jahren riss auch der Brunnenstock an mehreren Stellen, was nur notdürftig geflickt wurde. Joachim Schie-



Ellen Böck, die vom Tiefbauamt mit der Maßnahme betraut war, Brunnenbauer Joachim Schiemann, Tiefbauamtsleiter Eduard Kühler und Ortsvorsteher Helmut Haug (von links) schauten sich gestern den restaurierten Lammbrunnen in Ostdorf an.

Foto: Lydia Wania-Dreher

mann schweißte diese Bruchstellen fachmännisch.

Der neue Wasserbehälter steht auf einem Betonfundament und ist aus feuerverzinktem Stahl. Er erinnert an das ursprüngliche Aussehen. „Das Wasser läuft einwandfrei rein und spritzt nicht“, lobte Eduard Köhler, Lei-

ter des Tiefbauamts, die Arbeit. Die Sanierung des Lammbrunnens kostete rund 6000 Euro.

Der aus dem 19. Jahrhundert stammende Lammbrunnen hat seine Namen von der ehemaligen Gaststätte Lamm, die sich gegenüber im Gebäude der Dorfstraße 49 befand. Das Wasser

stammt aus dem Gebiet Egarten/Hursten und wird von dort mittels einer Brunnenleitung in den Ort transportiert.

Auch der Rathausbrunnen soll noch in diesem Jahr von einem Restaurator saniert werden. Eine Erneuerung ist aufgrund des Denkmalschutzes nicht möglich.

Traumwandlerisches Zusammenspiel

Kultur Drei Trossinger Musikprofessoren überzeugen bei ihrem Konzert in der Stadthalle mit Dynamik und Ausdruck.

Balingen. War es das Horn als Exot im klassischen Klaviertrio? Versprach man sich Besonderes von drei Hochschulprofessoren? Oder waren einfach noch zu viele ungenutzte Abschnitte auf der Mitgliedskarte? Wie auch immer: das Abschlusskonzert der laufenden Reihe „Balingener Konzerte“ wurde nicht nur durch die wohlgefüllte Stadthalle, sondern auch künstlerisch zu einem strahlenden Erfolg.

Winfried Rademacher, Violine, Szabolcs Zempléni, Horn und der Pianist Ákos Hernádi sind Professoren an der Musikhochschule Trossingen und international in vielen Positionen tätig. Dass sie ein meisterhaftes Trio bilden mit traumwandlerischem Zusammenspiel, ist ihrer Liebe zur Kammermusik geschuldet, und das Horn führt unweigerlich in die deutsche Romantik – zunächst zu Robert Schumann. Sein op. 70 ist ein relativ kurzes, aber höchst wirkungsvolles Duo, das Zempléni und Hernádi genau so spielten, wie Schumann vorschrieb: „langsam, mit innigem

Ausdruck“ der erste Teil, „rasch und feurig“ der zweite. Zempléni Spiel war ein Traum, und Hernádi folgte jeder Nuance. Dann ging es zu Johannes Brahms – zunächst zu seiner Violinsonate G-Dur op. 78. Winfried Rademacher spielte sie souverän, kontrolliert in Dynamik und Ausdruck – da gab es keine Bewegung zu viel, und mit Recht. Denn diese Sonate ist eigentlich eine einzige große Variation über ein Lied (das sogenannte „Regenlied“), und vertrackte thematische Arbeit ist ebenso fehl am Platze wie hohle Virtuosität. Auch Hernádi hielt sich an diese Vorgabe, spielte aber dennoch gewichtig, sonor und klangschön.

Gedenken an die Mutter

Mit dieser Violinsonate gedachte Brahms seines Patensohnes Felix Schumann, der im gleichen Jahr gestorben war. Noch näher war ihm der Tod seiner Mutter gegangen, der das nun folgende Es-Dur-Horntrio op. 40 deutlich eintrübte. Der Kopsatz be-

schwört auch hier die Romantik, aber eher die halb idyllische, halb dämonische Waldeinsamkeit, die sich in Eichendorffs Gedichten findet. Scherzo und Trio sind harmonisch und rhythmisch unruhig, und das Adagio (in es-Moll!) abgründig und tieftraurig.

Bis hierher prägt das Horn nicht nur den Klang, sondern auch die Form. Aber Brahms befreit sich. Das Finale ist kraftvoll, voller Bewegung und Feuer, ein Stück romantischer Jagdmusik – dabei als einziger Satz des ganzen Trios in perfekter Sonatenform angelegt. Klar, dass Rademacher diese Tiefe und Vielfalt nun mit der entsprechenden Leidenschaft anging, und Hernádi blieb ihm hart auf den Fersen: immer präsent, immer klangmächtig, aber nie aufdringlich.

Brahms wusste, wofür er schrieb – er hatte in seiner Jugend selber Horn gespielt und sich den Respekt für dieses Instrument bewahrt. Den gleichen Respekt zollte das Publikum dem Spiel von Zempléni und seinen Kollegen. *Friedrich Dold*

Unfall Polizei sucht Verursacher

Balingen. Ohne sich um den verursachten Schaden von 2000 Euro zu kümmern, hat ein unbekannter Autofahrer das Weite gesucht, nachdem er am Sonntag gegen 20.40 Uhr, auf der Straße „Au“ einen geparkten Opel Corsa beschädigt hatte. Beim Versacherfahrzeug soll es sich um einen größeren Wagen mit RT-Kennzeichen handeln. Hinweise zum Unfallverursacher nimmt das Polizeirevier Balingen, Telefonnummer 07433/2640 entgegen. *pz*



Tetrapaks und Müllsäcke liegen im Gras

Balingen. Auf der Wiese hinter dem Gebäude des ehemaligen Teppich-Fricks im Industriegebiet Gehr wurden große Mengen Müll entsorgt. Darunter sind Matratzen, Kissen, Eimer, Tüten und sonstiger Hausmüll. Jürgen Luppold, Sprecher der Stadt Balingen, teilte mit, dass die Stadtverwaltung hier machtlos sei, da es sich um ein privates Grundstück handelt. *Text/Foto: Jennifer Dillmann*

Drei Balingener Autoren schreiben „Dreimalig anders“

Balingen. Alle drei kommen aus Balingen. Alle drei schreiben. Und alle drei schreiben doch in einem ganz eigenen Stil. „Dreimalig anders“ – so heißt dann auch der Titel des Programms der drei Autoren Jane Hunt, U. Richard Schreiber und Silke Porath für den Balingener Kulturbahnhof am Freitag, 5. Mai, gegen 19.30 Uhr. Krimi, Prosa und Mopsfideles: die drei Balingener Autoren haben für diesen Abend ein etwas anderes Programm zusammen gestellt, als bei ihren sonstigen Lesungen. Es ist das erste gemeinsame Projekt der drei Balingener

Schriftsteller. Und es könnte durchaus interessant werden.

U. Richard Schreiber liest aus seinem neuen Roman und dem Gedichtband „Schokolade und andere Versuche“. Der 1960 in Balingen geborene Autor ist beruflich in der kommunalen Verwaltung tätig, verheiratet und Vater zweier Töchter. Er schreibt, so sagt er, „weil Worte faszinieren.“

Mit Jane Hunt und ihren Krimis wird es spannend. Geboren wurde sie 1975 in Stuttgart. Sie lebt mit ihrer Familie ebenfalls in der Kreisstadt. Bücher haben sie schon immer fasziniert und

Heute

Balingen

Mediothek: Geöffnet von 11 bis 18 Uhr.
Wertstoffzentrum: Geöffnet von 16 bis 18 Uhr. „Am Bangraben“.
Bürgerkontakt: Cafétreff und Bücherkiste, 14 bis 18 Uhr. Bridge, 14 Uhr.
DRK Kleiderladen: Auf dem Graben 13, öffnet von 10 bis 13 Uhr.
Energieagentur Zollernalb: Sprechzeit 8 bis 12 Uhr, nach Voranmeldung, Rathaus.
Naturschutzbüro Zollernalb: Geöffnet von 18 bis 19 Uhr, Geislinger Straße 58.
Asyl-Café: Geöffnet von 16 bis 19 Uhr, katholisches Gemeindehaus.
Bali-Kino-Palast: „Bibi & Tina - Tohuwabohu Total“, 16 Uhr; „The Boss Baby“, (2D) 16 Uhr, (3D) 17.45 Uhr; „Die Häschenschule“, 16 Uhr; „Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott“, 19.45 Uhr; „Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf“, (2D) 16 + 18 Uhr, (3D) 17.45 Uhr; „Die Schöne und das Biest“, 16.15 + 19.45 Uhr; „Fast & Furious 8“, 16.15 + 19.45 Uhr; „Fifty Shades of Grey - Gefährliche Liebe“, 20 Uhr; „Ghost in the Shell“, (3D) 20 Uhr; „LIFE“, 18 Uhr; „Lommbock“, 17.30 Uhr; „Power Rangers“, 16 Uhr.

Edingen

Jugendtreff: 17 bis 20 Uhr; Teenie-Time, 15 bis 17 Uhr.

Engstlatt

Jugendtreff: 16 bis 21 Uhr.

Frommern

Gemeindebücherei: Geöffnet von 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr.
Jugendtreff: 14 bis 19 Uhr.

Ostdorf

Grüngutplatz: Geöffnet von 13 bis 17 Uhr.
Schützenverein: Ostereierschießen, Schützenhaus, ab 18 Uhr.

Weilstetten

Wochenmarkt: 8 bis 12 Uhr, Parkplatz vor dem Lochenbad.

Galerie, Museum, Bäder

Öffnungszeiten:
Eyachbad Balingen: 7.30 bis 21.30 Uhr.
Zollernschloss: Waagenmuseum, 14 bis 17 Uhr.
Zehntscheuer: Museum und Eckenfelder Galerie, 14 bis 17 Uhr.

Kurz berichtet

Jahrgang 1927 Balingen mit Stadtteilen trifft sich heute ab 14.30 Uhr in der Kaffeerösterei.

Jahrgang 1931/1932 Frommern/Dürrwangen/Stockhausen trifft sich am Donnerstag, 13. April, um 11.30 Uhr, im „Schlemmerland“.

Jahrgang 1934/1935 Ostdorf trifft sich am Donnerstag, 13. April, um 14.30 Uhr beim Rathaus. Einkehr im „Reiterstübli“.

Jahrgang 1935/1936 Weilstetten trifft sich am Donnerstag, 13. April, um 14 Uhr beim Lochenblick. Einkehr gegen 15.30 Uhr im „Hirsch“ in Dotternhausen.

Schwäbischer Albverein Weilstetten, Seniorenwandergruppe „No gschtät“ trifft sich am Donnerstag, 13. April, um 14.30 Uhr bei der Kirche in Weilstetten.

Schützenverein Ostdorf: Am Karfreitag, 14. April, findet kein Ostereierschießen statt.

eines Tages setzte sie sich an den Computer und das erste aus den eigenen Feder entstand. Mittlerweile hat sie zahlreiche Werke veröffentlicht und in Planung.

Silke Porath, Jahrgang 1971, lebt mit ihrem französischen Mann in ihrer Heimatstadt Balingen. Dort hat sie im Krimi „Klosterkeller“ neulich erst ein Skelett im Zollernschloss versteckt. Aktuell schreibt sie weiter an der Erfolgsserie rund um einen Mops, der das Leben einer Stuttgarter WG auf den Kopf stellt.

Der Eintritt ist frei.